

Samstag, 9. VII. 42. 3)

Liebe Mary!

Gestern ist das Packet eingelaufen. Ich danke dir und den H. Müttern für das Gesandte. Damit glaubst Du habe ich die grössten Freunde gehabt? Du wirst es nicht glauben, aber es ist doch so: mit den persönlichen 3 Fotografien!! Damit soll natürlich nicht gesagt sein, dass ich nicht das Bunder-Konze Frenole hatte, denn das Bunder ist real und bedeutet für mich einen Ausbruch für eine längere Zeit. Die Fotos haben mich wirklich sehr sehr gefreut, insgesamt aber auch mein zehntes Baccin wieder einmal stark aufgeweckt. Heute von 13 Jahren sind wir mein Volk vor, im Turb oder Vorstellung herein - gefordert, was haben wir immer Bittschrift rasig ausgemalen. Denn was ist heute & manchmal glaube ich, dass es wieder für mich so kommen würde wie es war, aber manchmal ist es ein Bittschrift. Es dauert halt alles so fruchtbar lange, dass ich oft sage, es würde Bunder kommen, aber sie würde sich nicht mehr leben. Die Zeit kommt doch nicht, ich bin ja & ich will ein gewöhnliches Leben. Diese Woche hat es nicht überhaupt schön gemacht, ich würde 3 Tage, vom Freitag früh bis Samstag mittig liegen und konnte nicht stehen. Für den Best-

war das eine einfache Angelegenheit: Melanostomus-  
man Tage Wollwolle. Ein Stück war es ein paar andere  
Kapitel. Dies ist dadurch mit noch stärkerem zum  
Bewusstsein gekommen, dass es schon so lange  
dauert. Es dürfte wohl dies das erste Mal im Leben  
schwerer haben gewesen sein, dass ich 3 Tage  
Trennungsbuch im Bett gelegen bin, dabei habe  
ich mich nicht einmal so richtig ausgeplafert.  
Jetzt bin ich so wie ich schon missamungs-fähig  
wird habe, dass das von eine einmalige Angelegenheit  
war.

Das Fieberung ist das wichtige! Ich müde  
am nicht-jugend war es war. Das ist noch eine  
Lute mit einem Springdeckel kann ich nicht  
nicht erinneren. Das andere vom Grund ist  
bin, es war schon den letzten Tag, als ich es  
bekam (ich glaube Neigung 27) kaputt, so wie  
eine Fehlkonstruktion. Im bist aber nicht so  
Körperliche darin, denn es ist wirbelte bin.  
Habe sie alle von sich, ich würde, wenn ich weg-  
fahren würde, aber eine Vermutung finden.

Ein dem gestritten. Ich danke ich dir sehr.  
Ich bekomme wohl noch die 2 täglich, dass ich  
aber für meinen politischen Zustand bin.

Ich bekomme ja hier und da von den Slov. einen  
 Tab. den man man aber nicht mit 2/3 Tab.,  
 sonst wird man hin damit, so stark ist das. Ich  
 von M. geschnitten wurde ich schon irgendwas zu  
 bringen. Ein mal kommen sie ja nicht in Folge, das  
 im Klt. kann ich ja Tab. hier billiger kaufen.  
 Das Feld welche ich dann schon. Das Mutter keine  
 Karte mehr bekommt habe ich leider mitbringen  
 in der Kiste gefahren. Das 2/3 Pap. kann man  
 bringen, sein. Ich brauche es in einem anderen Zweck  
 und solange ich Hilfe von dir hab, wissel' ich nicht.  
 Bitte habe es mir weiter, es wird ja nicht sein.  
 Wenn du mir mit dem Tab. je mal 1 Klt. Hilfe,  
 schickst geringt es mir, ich hole auch noch 5-6 hier,  
 die vor einigen Wochen noch da, ich habe mir,  
 Du hil. Fülsern habe ich leider nicht bekommen,  
 es man blüff damit.

Die Hefe haben wir etwas Ueberbleiben  
 sind Birnen bekommen, es ist hier das Grätzel  
 noch nicht lief. Seit vulgestein haben wir auch  
 leinige Kartoffel. Vorderhand wird wir wollen,  
 helfen, sind später, festem ich habe ich 2 kg  
 sind 1/2 kg grüne Paprika auf einen Stk. zusammen

gelesen. Die 2 Polhemden, wenn man diese  
Fragente noch so reinen kann sind in Wien  
sie käuflich wahrhaft. Wäre irgendeiner anderer  
Märkte verdeckt sein. Dennoch habe ich sie noch  
nicht aufgeholt. Sie sind so wie so schon ziemlich  
kaputt, wenn ich sie nicht finden ist auch kein  
Merkmal. Ich habe mir vorige Woche ein paar  
v. reinen ab. Leibeck eines gemacht, das  
schwarz ist und noch so reinlich gut, so dass  
ich mich über den Lamm schon wunderte.  
Ich bin auf die Besetzung in. Frühlings hat es regnen  
über das ich auch nicht so wichtig, da ich den  
Leibwieser Frühlings so langweilig will herüber auf.  
Oben auch keine Angelegenheit.

Was Wunder ist schon in Wey, machen?  
in einer ständigen Industriestadt wohnt bis  
noch das ganze Jahr sind in einem Stück es sind  
mit Intentionen gehen, nur geht 20.000 Arbeiter  
allein zusammengekommen sind. Ich glaubte die Fabrik  
von Maria L. hat das keine Einladung bekommen?  
Die ganze Stunden schlechte Arbeit nicht, ich jedenfalls  
an keine Stelle von mir die hätte eine paar

andere Erholung! Mithalege es dir halt.

Man hat sich einander selbst macht es  
ich nicht sein, denn ich mache es ja nicht anders.  
Ich freie mich jedes Mal wenn ich überhaupt ein  
theilbar bekommen, damit keine oder Hand ist  
egal. Ich meine ja was es heißt den ganzen Tag  
malen, das man man es sich einteilen wie man  
Bist hat. Ich kann mich alle Gieße mit Wohl machen  
wenn es dir beliebt fällt. Ich bin dem Oben über  
kannst nicht mehr im Stande zu schreiben, da meine  
Hände nicht mehr danks sind. Ich würde  
behalten, dass es es auch entlassen kann. Ich  
selbst kann es bald nicht mehr.

Denn mit den Kindern sind eben habe ich  
vorige Woche erfahren. Da würde genau so kommen  
wie mit den paar 1. denn wenn keine anderen mehr  
kann sind, müssen die Eltern ja auch etwas zu  
tun haben. Denn wir alle werden haben ist ja ein-  
seitig für, aber anderswärts?

Dies habe mich sehr bald davon kommen,  
sich beide die Mutter, da sie gibt einteilen wie die  
alten nehmen. Nach Theilwert können wir die alten,  
die jungen können ganz nur anders sein. Wenn ich  
wünschte an welchem Tag die alte weg ist, könnte

ich die Person schreiben in welcher Stadt sie sich be-  
finden, da hier ein Verzeichnis mit dem Datum auf-  
liegt.

Fritz in Olga, wenn ich hingekoh, lass ich dich  
grüßen.

Mein Arbeitsamt, habe ich schon, angeblich  
der Beste, Preis 18.20. Steht mir ein Brett, ich eine  
alten Satz oder ein neuer gefüllter, Geruch, kann  
man nicht unterscheiden. Demer'sche Brüder, eine  
Lehrer, dann von 14 Jahren, habe ich eine Feld, aber  
was soll man machen? Mit der Holzschnitz, habe  
ich mich schon Fritzen geschuldet. Mit der Best  
Gewöhnlich man sich an alles, auch an Holz.

Dem Merker habe ich bis heute kein Verzeichnis, ich  
kann ich gar auch nichts anderes schreiben.

Wenn ich eine Person schreibt welche sie ein Brett,  
ich habe mich ein Brett, Wenn ich mich ein  
äusserer Abdruck eine schone mit der FIB (ich  
glantz vom Gesetze mit Fritz & Olga) vom Jahre 2000  
27 schreiben würdest, wäre ich dir sehr dankbar, damit  
ich wenigstens ein Gedächtnis habe. Ich glantz die  
Aufnahme habe ich (oder Fritz) gemacht.

Adonats mich sehr für das Paket!

Beste Grüße. Grüsse an alle!

Fritz grüsst dich von hier an Herz

DÖW 20.000/A221

Leopold Augenstein, geb. 12. 2. 1903

am 31. 8. 1942 von Wien nach Maly Trostinec deportiert

Transkript:

Grammatik und Rechtschreibung wie im Originaltext. Ergänzung von Satzzeichen etc. (in eckiger Klammer) nur in Ausnahmefällen zwecks besserer Lesbarkeit. Hervorhebungen im Originaltext sind kursiv wiedergegeben. Fehlende Punkte bei Abkürzungen oder Datumsangaben werden stillschweigend ergänzt.

**Brief von Leopold Augenstein an seine frühere Ehefrau Agnes, Drösing<sup>1</sup>, 9. 8. 1942**

Sonntag, 9. VIII. 42.

Liebe Nussy!

Gestern ist das Packet eingelangt. Ich danke Dir und der lb. [lieben] Mutter<sup>2</sup> für das Gesandte. Womit glaubst Du habe ich die grösste Freude gehabt? Du wirst es nicht glauben, aber es ist doch so: mit den gesandten 3 Photographien!! Damit soll natürlich nicht gesagt sein, dass ich über das andere keine Freude hatte, denn das Andere ist real und bedeutet für mich essen und rauchen für eine

- 1 Leopold Augenstein war in einem Arbeitslager für Juden in Drösing bei Marchegg (NÖ). Siehe dazu eine Aufstellung von insgesamt 66 Lagern für österreichische jüdische Zwangsarbeiter in: Wolf Gruner, Zwangsarbeit und Verfolgung. Österreichische Juden im NS-Staat 1938–45, Innsbruck–Wien–München 2000, S. 306–314.
- 2 Charlotte Augenstein (geb. 8. 1. 1869), zuletzt wohnhaft in der Weintraubengasse 30/20 in Wien-Leopoldstadt. Sie wurde am 13. 8. 1942 in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Von dort wurden zwischen dem 19. 9. und dem 22. 10. 1942 in elf „Altentransporten“ rund 19.000 Menschen, die in der Regel über 65 Jahre alt waren, in das Vernichtungslager Treblinka und nach Maly Trostinec überstellt, nur drei überlebten. Charlotte Augenstein wurde am 29. 9. 1942 nach Treblinka verschleppt und ermordet.

längere Zeit. *Die Fotos haben mich wirklich sehr, sehr gefreut, zugleich aber auch mein jetziges Dasein wieder einmal stark aufgerüttelt. Heute vor 13 Jahren sind wir* weiss Gott wo, in Tirol oder Vorarlberg herumgeondelt und haben uns unsere Zukunft rosig ausgemalen. Und was ist heute? Manchmal glaube ich, dass es wieder für mich so kommen wird wie es war, aber manchmal ist es zum Verzweifeln. Es dauert halt Alles so furchtbar lange, dass ich oft sage, es wird Anders kommen, aber da werde ich nicht mehr leben. Die Zeit zermürbt auch mich, ich bin ja auch nur ein gewöhnlicher Mensch. Diese Woche hat es mich überhaupt schön erwischt, ich musste 3 Tage (von Dienstag früh bis Donnerstag mitt[a]g) liegen und konnte mich nicht rühren. Für den Arzt war das eine einfache Angelegenheit: Ueberanstrengung – paar Tage Bettruhe. Mir ist dadurch nur noch stärker zum Bewusstsein gekommen, dass es schon zu lange dauert. Es dürfte wohl dies das erste Mal in meinem „schönen“ Leben gewesen sein, dass ich 3 Tage ununterbrochen im Bett gelegen bin, dabei habe ich mich nicht einmal so richtig ausgeschlafen. Jetzt bin ich so ziemlich schon zusammengeflickt und hoffe, dass das nur eine einmalige Angelegenheit war.

Das Feuerzeug ist das richtige! Ich wusste nur nicht genau wo es war. Das[s] ich noch eines habe mit einem Springdeckel kann ich mich nicht erinnern. Das Andere vom Gronich ist hin, es war schon den ersten Tag, als ich es bekam (ich glaube Neujahr 37) kaputt, sozusagen eine Fehlkonstruktion. Du bist also nicht zu ungeschickt dazu, denn es ist wirklich hin. Hebe sie bitte nur auf, ich werde, wenn ich wegfahren muss, schon eine Verwendung finden.

Für den gesandten Tab. [Tabak] danke ich Dir sehr. Ich bekomme wohl noch die 2 täglich, das ist aber für meinen seelischen Zustand zuwenig.

Ich bekomme ja hie und da von den Slov. einen Tab.[.] den muss man aber mischen mit Zig. [Zigaretten] u. Tab., sonst wird man hin darauf, so stark ist der. Die von M. gesandten werde ich schon irgendwie anbringen. Für mich kommen sie ja nicht in Frage, denn im Schl. [Schleichhandel] kann ich ja Tab. hier billiger kaufen. Das Geld schicke ich dann schon. Dass Mutter keine Karte mehr bekommt habe ich leider unlängst in der Zeitg. [Zeitung] gelesen. Das Zig. Pap. [Zigarettenpapier] kann auch ungumm. [ungummiert] sein. Ich brauche es zu einem anderen Zweck, und solange ich Hüls. von Dir bek. [bekomme] „wuzel“ ich nicht. Bitte kaufe es mir weiter, es wird ja nicht hin. Wenn Du mir mit dem Tab. jedesmal 1 kl. Hüls. schickst genügt es mir, ich habe auch noch 5–6 hier, da vor einigen Wochen noch etw. zu haben war. Die kl. Hülsen habe ich leider nicht bekommen, es war [unleserlich] damit.

Diese Woche haben wir etwas Stachelbeeren und Birnen bekommen, es ist hier das Spätobst noch nicht reif. Seit vorgestern haben wir auch heurige Kartoffel. Vorderhand soviel wir wollen, hoffentl. auch später. Gestern abd (Abend)

habe ich 2 kg und ½ kg grüne Paprika auf einen Sitz zusammengefressen. Die 2 Polohemden, wenn man diese Fragmente noch so nennen kann[,] sind in Wien[,] sie dürften wahrsch. unter irgendeiner anderen Wäsche versteckt sein. Heuer habe ich sie noch nicht angehabt. Sie sind sowieso schon zieml. kaputt, wenn Du sie nicht findest ist auch kein Maleur. Ich habe mir vorige Woche aus den 2 zerissenen bl. Laiberln eines gemacht, das schwarze ist auch noch so ziemlich gut, so dass ich mich über den Sommer schon durchfrette. Nur auf die Hosenträger u. Gürtel hast Du vergessen, aber das ist nicht so wichtig, da ich den leihweisen Gürtel so lange ich will benützen darf. Also auch keine Angelegenheit.

Was würdest Du schon in Steyr machen?, in einer staubigen Industriestadt wohnst du doch das ganze Jahr und zu essen dürfte es auch nicht übermässig geben, wo jetzt 20.000 Arbeiter allein dazugekommen sind. Ich glaubte Du fährst zur Marie? hast Du keine Einladung bekommen? Die paar Stunden schlechte Fahrt ziehe ich jedenfalls an Deiner Stelle vor und Du hättest eine ganz andere Erholung! Ueberlege es dir halt.

Wenn Du durcheinander schreibst macht es ja nichts aus, denn ich mache es ja auch nicht anders. Ich freue mich jedes Mal wenn ich überhaupt ein Schreiben bekomme, ob mit Masch. [Maschine] oder Hand ist egal. Ich weiss ja was es heisst den ganzen Tag arbeiten, da muss man es sich einteilen wie man Zeit hat. Du kannst ruhig alle Briefe mit Masch. schreiben wenn es Dir leichter fällt. Ich bin am Abend überhaupt nicht mehr im Stande zu schreiben, da meine Hände nicht mehr danach sind. Mich wundert überhaupt, dass Du es noch entziffern kannst. Ich selbst kann es bald nicht mehr.

Dass mit den [unleserlich] und Mischehen habe ich vorige Woche erfahren. Es wird genau so kommen wie mit den gew. J.[,] denn wenn keine anderen mehr hier sind, müssen die Herren ja auch etwas zu tun haben. Dass wir Alles vorüber[?] haben ist ja einerseits gut, aber andererseits?

Die Lore wird sehr bald darankommen, auch leider die Mutter, da sie jetzt meistens nur die Alten nehmen. Nach Theresienst. [Theresienstadt] kommen nur die Alten, die Jungen kommen ganz wo anders hin. Wenn ich wüsste an welchem Tag die Olga weg ist, könnte ich dir genau schreiben in welcher Stadt sie sich befinden, da hier ein Verzeichnis mit [unleserlich] Datum aufliegt.

Fritz u. Olga, wenn Du hingehst, lasse ich schön grüssen.

Meinen Arbeitsanzug habe ich schon, angeblich der Beste, Preis 18,20. Steif wie ein Brett, ob ein alter Sack oder ein neuer gefärbter Zwilch kann man nicht unterscheiden. Meiner Schätzung [nach] eine Lebensdauer von 14 T[a]gen. Schade ums Geld, aber was soll man machen? Mit den Holzschu-

hen habe ich auch schon Frieden geschlossen. Mit der Zeit gewöhnt man sich an Alles, auch an Holz.

Leopold  
Augenstein

Von Mutter habe ich bis heute kein Schreiben, ich kann ihr ja auch nichts anderes schreiben.

Wenn Du neue Fotos erhältst[,] schicke sie mir bitte, ich habe wirklich eine Freude. Wenn Du mir auch aus unserem Album eine schöne mit der 750 (ich glaube vom Gesäuse mit Fritz & Olga) vom Jahre 36 od. 37 schicken würdest, wäre ich Dir sehr dankbar, damit ich wenigstens ein Andenken habe. Ich glaube die Aufnahme habe *ich* (oder Fritz?) gemacht.

Nochmals vielen Dank für das Packet!

Recht herzl. Grüsse an Alle!

Viele Grüsse & Küsse von Deinem Leo